

Abbazia.

XXII. Saison. — 27.693 Kurgäste.

Die amtliche Kurliste von Abbazia weist mit Schluss der 22. Saison am 31. August 1906 eine Frequenz von 16.298 Parteien mit 27.693 Personen aus. Eigentlich soll die nun verflossene Saison die 23. sein, da mit der Saison 1883/84 das erste Jahr mit 1412 Kurgästen verzeichnet wird und seit dieser Zeit 23 Jahre voll verflossen sind. Es trat sonach Abbazia am 1. September 1906 in die 24. Saison und tritt mit 1. September 1907 in das 25. Jubiläumsjahr.

Im Laufe der verflossenen 23 Jahre war die Frequenz folgendermassen:

Im Jahre	1883/84	1884/85	1885/86	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99	1899/1900	1900/01	1901/02	1902/03	1903/04	1904/05	1905/06
	1412	1794	1862	2045	2701	3449	4009	5374	5781	6267	8266	9501	10.150	12.492	13.705	14.834	14.865	16.400	19.001	21.684	23.223	24.459	27.693

Ein Bild über die Frequenz des Kurortes Abbazia in der verflossenen Saison geben die nachfolgenden zwei Tabellen.

Ankommende und anwesende Kurgäste von Woche zu Woche.

	Fortlaufende Zahl	Zuwachs per Woche	Anwesende Personen
3. Septb.	204	204	1807
10. "	1099	895	2026
17. "	2019	911	2118
24. "	2714	704	1893
1. Oktob.	3380	666	1748
8. "	3893	513	1493
15. "	4333	440	1264
22. "	4733	400	1238
2. Novmb.	5080	347	918
9. "	5299	219	907
16. "	5513	214	891
23. "	5712	199	743
30. "	5915	203	675
7. Dezmb.	6093	178	595
14. "	6327	234	728
21. "	6559	232	772
28. "	6914	355	870
3. Jänner	7115	201	887
11. "	7415	300	934
18. "	7711	296	1043
25. "	8062	351	1175
1. Feber	8366	304	1235
8. "	8812	446	1412
15. "	9340	528	1676
22. "	10.035	695	2045
1. März	10.706	671	2200
8. "	11.642	936	2482
15. "	12.665	1023	2827
22. "	13.693	1028	3077
29. "	14.573	880	3035
5. April	15.377	804	2781
12. "	16.409	1032	2819
19. "	17.348	939	2726

26. April	18.058	710	2041
3. Mai	18.575	517	1645
10. "	19.036	461	1434
17. "	19.415	379	1119
24. "	19.973	358	1017
30. "	20.007	234	1019
6. Juni	20.231	224	874
13. "	20.473	242	853
20. "	20.771	398	871
27. "	21.080	309	939
4. Juli	21.666	586	1306
11. "	22.404	738	1687
18. "	23.065	661	2077
25. "	23.668	603	2256
1. August	24.355	687	2329
8. "	25.041	686	2475
15. "	25.819	778	2647
22. "	26.738	919	2685
31. "	27.693	955	2164

Frequenz der Kurgäste.

Monat	Ankommende Kurgäste			Anwesende Kurgäste durchschnittlich
	im Tage	in d. Woche	im Monate	
September	112	784	3380	1918
Oktober	54	383	1700	1213
November	33	231	1013	762
Dezember	33	231	1022	814
Jänner	40	282	1251	1097
Februar	83	585	2340	1833
März	150	1054	4671	2840
April	106	742	3198	2308
Mai	55	385	1656	1092
Juni	51	357	1335	992
Juli	86	607	2689	2087
August	111	778	3338	2493
zusammen im Jahre			27.693	

Anwesende Kurgäste durchschnittlich täglich 1620.

Diese Zahlen repräsentieren jedoch nur diejenigen Kurgäste, welche über 2 Tage Aufenthalt nehmen, da das Verweilen im Kurrayon bis zu 48 Stunden gestattet ist, ohne eine Kur- und Musiktaxe zu entrichten. Wenn jedoch das Meldewesen ähnlich strenge wie in anderen Kurorten gehandhabt und kontrolliert werden würde, käme eine bedeutend höhere Ziffer als 27.693 heraus. Die Passanten und Touristen kann man ausserdem mit 50.000 Personen jährlich beziffern.

Die Steigerung in der Frequenz betrug in der 23. Saison 3234 Personen, im Jahre 1905 ergab sich eine solche von 1236 Personen, während die durchschnittliche Steigerung innerhalb der verflossenen 22 Jahre 1111 Personen im Jahre beträgt.

Man ersieht aus den Tabellen, dass der Zuwachs in den ersten Jahren gering war, in der Folge stetig stieg und im letzten Jahre die höchste Zunahme mit 3234 Kurgästen erreichte.

Durchschnittlich kamen in der verflossenen Saison 75 Kurgäste im Tage, 330 in der Woche an; am wenigsten in den Monaten November und Dezember mit 33 täglich, am meisten im März mit über 150 Personen täglich, die niedrigste Zahl der anwesenden Kurgäste beträgt im Monate November 762, die höchste im März 2840 durchschnittlich, die höchste Anwesenheitszahl 3200 Kurgäste.

Wenn man den Monat März als einen voll besetzten annimmt, so ergibt sich, dass jedes Hotel und jede Pension in Abbazia durch 6 Monate voll besetzt ist und die sechsmal multiplizierte März-Einnahme die

totale Jahres-Einnahme ergibt; dieses trifft im allgemeinen zu, spezielle Fälle ausgenommen.

Mit der Zunahme der Kurgäste nehmen auch die Neubauten und Wohnungen zu. Soll die 24. Saison für alle Hotels und Pensionen gleich gut wie die verflossene sein, so müssten infolge der Wohnungszunahme 4500 Kurgäste mehr ankommen, im Monate März allein 5700 Kurgäste anstatt 4671 im Jahre 1906. Diese hohe Ziffer dürfte für den Monat März wohl nicht zutreffen, dafür aber von Mitte Juli bis Mitte September ein bedeutend grösserer Zuwachs stattfinden, da der Zuzug in die Seebäder von Jahr zu Jahr grösser wird; einige kleine Seebäder konnten die ankommenden Badegäste gar nicht mehr beherbergen.

Frühere Jahre sprach man von einer Saison in Abbazia, die von Mitte Jänner bis Mitte Mai dauerte. Diese Bezeichnung kann nun nach den Verhältnissen als eine veraltete gelten. Die Sommer-Bade-Saison rückt der Frühjahrsaison nach den Ziffern gewaltig an den Leib, noch kurze Zeit, und der Monat August wird den Monat März in den Ziffern verdrängen, die grössere Anzahl der anwesenden Personen verzeichnen.

Mit Ausnahme der Monate November und Dezember, welche etwas schwächer sind, kann man Abbazia als einen Kurort bezeichnen, welcher ständig gut besucht ist, in der Frühjahrs-Saison im Monate März, in der Bade-Saison im Monate August den Höhepunkt erreicht.

Reklame wird für Abbazia sehr wenig gemacht; es kommen jährlich mehr Kur- und Badegäste, weil eine Person der anderen die Vorzüge und das angenehme Leben lobpreist und nur dadurch weist Abbazia seine treuen Badegäste sowohl in der Frühjahrs- und Sommersaison und die rapide Steigerung auf.

Bei diesem Jahresüberblick möge auch ein Rückblick auf frühere Jahren gestattet sein, die Zahlen allein bezeugen den grossen Aufschwung, welchen Abbazia genommen hat.

Abbazia zählte Kurgäste

im Jahre 1884 1412 im Jahre 1906 27.693

Hotels, Pensionen, Villen zählte man in Abbazia

im Jahre 1889 131 im Jahre 1895 313

in Volosca

im Jahre 1889 163 im Jahre 1895 278

Ortseinwohner zählte Abbazia

im Jahre 1895 1192 im Jahre 1900 2373

Volosca

im Jahre 1895 1404 im Jahre 1900 1817

Die Kurkommission hatte Einnahmen an Kur- und Musiktaxen in Kronen

im Jahre 1885 9208 im Jahre 1905 190.114

Im Jahre 1884 hatte Abbazia noch kein Postamt, der Landbriefträger brachte die Poststücke noch aus Volosca. Heute haben 54 Beamte und Angestellte vollauf zu tun, um den Massenverkehr zu bewältigen.

Auf 68 Leitungen wird der telegrafische und telephonische Verkehr abgewickelt. Das k. k. Postamt Abbazia ist nun im Postdi-

rektionsbezirke Triest, umfassend das Küstenland, Istrien, Triest und Krain das fünftgrösste. Einen Geldumsatz hatte das k. k.

Postamt in Abbazia
in Kronen

im Jahre 1885 62.207, im Jahre 1905 13.431.667

An **Steuer-Vorschreibung** hatte die Steuergemeinde Abbazia Kronen

im Jahre 1882 1030 im Jahre 1905 105.546

Passagiere kamen an in der Eisenbahnstation Abbazia-Mattuglie

im Jahre 1882 3032,
im Jahre 1905 52.000.

Einnahmen aus dem **Personen-Verkehr** hatte die Eisenbahnstation Abbazia-Mattuglie in Kronen

im Jahre 1882 16.092,
im Jahre 1904 447.377.

Einnahmen aus dem **Frachten-verkehre** in Kronen

im Jahre 1882 0,
im Jahre 1904 291.415

Die Frequenz der Passagiere in Abbazia-Mattuglie zeigt nur die ankommenden Kurgäste aus dem Norden und Westen, während die grössere Anzahl der Kurgäste aus Galizien, Ungarn, Russland und dem Balkan über Fiume und dann mittelst Schiff in Abbazia eintrifft. Im Jahre 1882 hatte Abbazia noch keinen Hafen; im Hafen von Abbazia liefen Schiffe ein

im Jahre 1886 841 im Jahre 1905 8998.

Zahlen sprechen immer die beredteste Sprache. Möge nun der lieblichste Kur- und Badeort an der österreichischen Riviera im 24. Jahre seines Bestandes sich weiter in voller Blüte entwickeln und über's Jahr mit Recht sein stolzes 25. Jubiläumsjahr festlich begehen zum Wohle, zur Stärkung und Gesundheit seiner Kur- und Badegäste und auch zu Nutz und Frommen seiner ständigen Bewohner.

Dass solche ehrenvolle Ergebnisse im Laufe der Jahre erzielt werden konnten und Abbazia aus Nichts in so kurzer Zeit an die dritte Stelle der Heilstätten in Österreich vorrückte, ist neben der glücklichen Lage des Kurortes dem zielbewussten Wirken der Kurkommission zu danken, welche in einträchtiger Arbeit mit dem verdienstvollen rastlos wirkenden Kurvorsteher Herrn Regierungsrat Prof. Dr. Julius Glax an der Spitze so grosse Erfolge erreichte.

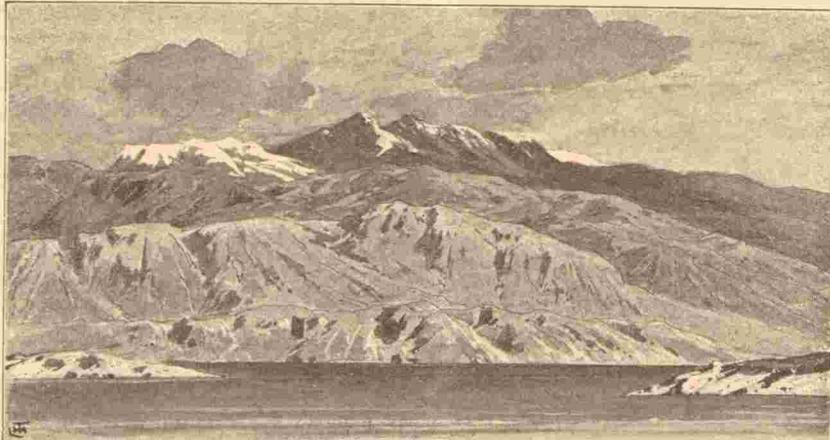
Das 25. Jubiläumsjahr möge all' den wackeren Förderern des Kurortes den gebührenden Lohn und die Ehren bringen.



Wettschwimmen in Abbazia.

Begünstigt durch ein herrliches Wetter fand am 8. September l. J. im Angiolina-Seebade in Abbazia das diesjährige Wettschwimmen des I. Wiener Amateur-Schwimmklub statt.

Das Schwimmfest kann auch in diesem Jahre als äusserst gelungen betrachtet wer-



Das Velebit-Gebirge von Abbazia aus gesehen.

den, im Sport wurde vorzügliches geboten, der Besuch war glänzend, obwohl weniger als im Vorjahr, man vermisse eben das feinere sportskundige Publikum, besonders die Herren Offiziere aus Fiume, welche dienstlich verhindert waren. Gottlob einigt sich im edlen Wettstreite, speziell im Schwimmsport, jede Nation und so sah man Österreicher, Ungarn und Reichs-



Das Wettschwimmen in Abbazia. — Die Tausend-Meter Strecke.

deutsche um die Siegespalme kämpfen. — Begünstigt wurde das Wettschwimmen durch das wirklich einzig lebenswürdige Entgegenkommen von Gönnern des Klubs. So spendeten wahrhaft schöne Ehrenpreise die Kur-Kommission Abbazia, (2 Preise) Kur-Anstalten, Adria-Club Abbazia, Herr Direktor L. Croci, Gemeinde Volosca-Abbazia, Herr Bankier Wortmann aus Wien, die ung.-kroat.-Seeschiffahrts-A.-G. Fiume, die Herren Hotelier V. Trotter, W. Zehentner, Kafetier Lokay, Grüsser, Abbazia, Franz Ertl, Ragusa. Auch die Herren Gebrüder

Reininghaus in Graz spendeten einen Ehrenpreis. Ausser diesen 18 Ehrenpreisen gelangten noch über 50 Stück silberne und goldene Medaillen zur Verteilung.

Herr Regierungsrat Prof. Dr. J. Glax bewies wie immer nicht nur seine Freude am Sport, sondern auch sein jederzeit liebenswürdiges Entgegenkommen dem Klub gegenüber. In wahrhaft fürsorglicher Weise

besorgte der Direktor L. Croci die Bequartierung der meisten Schwimmer in den Kuranstalten, nachdem sich die von Seite vieler Hotels und Dependancen-Besitzer in liebenswürdiger Weise überlassenen Quartiere leider als zu wenig erwiesen.

Eine Hauptbegünstigung bleibt entschieden die in bereitwilligster Weise dem Klub von Seite der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft zugekommene Fahr-Preismässigung, die es überhaupt ermöglicht, dass der Klub dieses herrliche Wettschwimmen veranstalten kann, sind es doch nicht die

glänzendsten Einkommen, über die ein Sportklub verfügt.

Unermüdlich wie immer war die stramme Sektion Abbazia des I. Wiener Amateur-Schwimm-Klub. Wenn man auch traurigen Herzens so manche liebe Herren vermissen musste, es fehlte Herr Dr. Tripold, Anton Kiener und Eugen Wolf, so gab es doch wieder schaffensfreudige Abbazianer, die dem Klub halfen, wo sie konnten und mit Vergnügen hörte man die stramme Stimme des Herrn Puzze, der speziell zum Wettschwimmen in Abbazia eintraf.

Uebergehend zur Besprechung des sportlichen Teiles vermisse man wohl die rechte Internationalität im Sport gegen die früheren Jahre, aber es stimmt auch da die Erfahrung, dass die guten Schwimmer es vermeiden wollen, ohne rechte Aussichten auf den Sieg zusammen zu kommen.

Die einzelnen Konkurrenzen:

Schwimmen um die Meisterschaft von Österreich im Salzwasser über 1000 M.,

Hauptschwimmen 50 M.,
Knaben- und Mädchen-

schwimmen 50 M.,
Damenschwimmen 100 M.,
Handikap für Mitglieder der Sektion Abbazia des I. W. A.-S.-C. ;
Schwimmen für Herren über 30 Jahre,
Brustschwimmen 200 M.,
Schwimmen über 400 M.,
Gästeschwimmen; für Kurgäste und Einheimische von Abbazia.
Hauptspringen,
Stafettenschwimmen 200 M.,
Wasserscherbe etc.

verliefen in spannenden und sehr inter-

essanten Endkämpfen. Speziell in der Meisterschaft von Österreich im Salzwasser gab es bis zum Ende der 1000 M. zwischen H. Halúsz „Balaton“ V. E. 1900 Budapest und Otto Sheff, Wiener Athletik-Sport-Klub einen sehr erbitterten Kampf, der auch von dem Wiener um Armlänge gewonnen wurde. Auch das Stafettenschwimmen zwischen dem veranstaltenden Klub und dem Wiener Athletik-Sport-Klub zählte zu den erregendsten Momenten des Meetings. Es wurden 178 Nennungen abgegeben, woran mit wenigen Ausnahmen alle starteten.

Abends vereinigte dann ein Bankett, gegeben von dem Vergnügungs-Komitee der Kurkommission in Abbazia, die geladenen Ehrengäste und die Schwimmer in grosser Anzahl im Garten des Hotel Stefanie, wo auch die Preisverteilung vorgenommen wurde.

Unter den Ehrengästen bemerkte man u. A. Herrn k. k. Sektionsrat Adolf Edl. v. Glasser, Leiter der Bezirkshauptmannschaft Arthur Baron Schmidt-Zabierow, Bankier Wortmann, kaiserl. Rat Dr. Fall und Dr. Mündl der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Nach den einleitenden Worten des Herrn Regierungsrat Prof. Dr. J. Glax, bei welchen ein begeistertes Hoch auf unseren Monarchen ausgerufen wurde, schritt man zur Preisverteilung.

Das liebenswürdige Fräulein Stefi Glax übernahm es, jeden der Sieger zu beglückwünschen und die Preise zu überreichen.

Noch lange blieb das lustige Schwimmervölkchen bei Tanz und feucht-fröhlichem Gelage vereint. Erinnerungen und Zukunftspläne wurden ausgetauscht, ein Jahr war wieder um, aber doch bleibt es allen Teilnehmern, speziell den Wiener Schwimmern, in schöner Erinnerung — das Wettschwimmen in Abbazia.

Ein schöneres Seebad als Abbazia kann man sich wohl kaum denken, ein angenehmeres Wetter und Wasser nicht wünschen. Bei einer ruhigen See zeigte das Thermometer 25 Grad Luft- und 19 Grad Reaumur Wassertemperatur. Vom Angiolina-Seebade aus bot sich eine herrliche Aussicht auf Fiume, Portorè, Hreljin, die kroatischen Berge, die Insel Veglia mit der malerisch gelegenen Stadt Castelmuschio, die Insel Cherso und ganz im fernen Osten tronte majestätisch der Monte Velebit in Dalmatien, von welchem wir auf Seite 3 eine Abbildung bringen.

Als Illustrationen zum Wettschwimmen bringen wir auf Seite 4 die fotografische Aufnahme der Teilnehmer im Angiolina-Seebade und auf Seite 3 die hundert meterlange Strecke mit den Booten, aus welchen seewärts zahlreiche Gäste aus Abbazia, Lovrana und Fiume die Konkurrenzen verfolgten. Vom Ufer aus sahen über 2000 Per-

sonen dem fesselnden Sporte zu, welche sich bei den Klängen der Kurkapelle bestens unterhielten.

H. W.



Von der öst. Riviera. Abbazia.

Kur-Theater in Abbazia (Hotel Stephanie). Der bestens renommierte Direktor unseres Kurtheaters Herr Heinrich Stöhr veranstaltet unter Mitwirkung der Damen: Angi Geiger, Monté de Horwáth, Herma Klaar-Rosée, Klara Maschek, Irma Münthure,



Das Wettschwimmen in Abbazia.
Die Teilnehmer am Meeting im Angiolina-Seebade.

Stefi Orth, Betty Pagay, Elise Prester, Edith Siegwarth, Grete Valerius und der Herren: Meno Anthony, Franz Förderl, Viktor Gregori, Ferdinand Hanno, Arthur Leitner, Viktor Malek, Hans Schwabl, Julius Sodek, Ernst Stofa ein Ensemble-Gastspiel mit nur 4 Vorstellungen. Zur Aufführung gelangen die hervorragendsten Novitäten der jetzigen Theatersaison in Wien.

I. Vorstellung: **S a m s t a g**, den 29. September 1906: **Der Privatdozent**, Schauspiel in 4 Aufzügen von Professor Wittenbauer. Repertoirstück des Deutschen Volkstheaters in Wien.

II. Vorstellung: **S o n n t a g**, den 30. September 1906: **Ein Mann mit 100 Köpfen**. Schwank in 3 Akten von Delavigne nach dem Französischen. Repertoirstück des Lustspieltheaters in Wien.

Nachtarbeit. Schwank in 1 Aufzuge von Rouvier. Repertoirstück des Parisianatheaters in Wien.

III. Vorstellung: **M o n t a g**, den 1. Oktober 1906: **Baccarat**. Komödie in 3 Aufzügen von Henry Bernstein. Repertoirstück des Deutschen Volkstheaters in Wien.

IV. und letzte Vorstellung: **D i e n s t a g**, den 2. Oktober 1. J.: **Die Doppelhehe**. Schwank in 3 Akten von Kurt Kraatz. Repertoirstück des Lustspieltheaters in Wien.

Vorverkauf: Karten für alle vier Vorstellungen sind an der Tageskasse (internat. Verkehrsbureau Nagel & Wortmann, Hotel Stephanie) und beim Portier des Hotel Stephanie zu haben.

Beginn der Vorstellungen präzise 1/29 Uhr abends.

Eine deutsche Escadre in unseren Gewässern. Nachdem unlängst die österreichische und knapp darauf die englische Mittelmeerflotte bei uns zu Gast weilte, soll nun auch die deutsche Mittelmeer-Escadre mitte Oktober in Fiume eintreffen. In Fiume werden bereits grosse Festlichkeiten geplant und auch wir freuen uns auf den Besuch, die Herren Offiziere sollen recht oft und lange unsere lieben Gäste sein.

Hohe Gäste in Abbazia. Prinz von Croÿ, welcher bei Sr. Hoheit dem Herrn Erzherzog Friedrich in Belye zu Gast weilte und dort erkrankte, dürfte morgen in Abbazia mit dem erzhertzoglichen Paare eintreffen.

Maulkorbzwang für Hunde. Da in der benachbarten Gemeinde Ika ein Fall von Hundswut amtlich konstatiert wurde, müssen alle Hunde in Abbazia, Volosca, Ika und Lovrana mit einem Maulkorbe versehen sein, sonst — werden sie vom Wasenmeister eingefangen und vertilgt.

Kanalisation in Abbazia. Die Gemeinde-Vertretung hat der Bau-Unternehmung Carl Freiherrn von Schwarz die Hausanschlüsse an die Strassenleitungen übertragen. Es werden hiemit alle jene Hausbesitzer, die ihre Häuser an die Gemeinde-Kanalisation anzuschliessen wünschen, eingeladen, dies beim Gemeindeamte in Volosca oder beim Meldeamte (Markthalle) in Abbazia anzumelden.

Die Kosten zur Adaptierung der Klosette, der Hauswasserleitung und der Nebenanschlüsse in den Häusern selbst, haben die Hausbesitzer zu tragen. Bei allen jenen Häusern, die bis zum 30. November 1. J. an die Gemeinde-Kanalisation nicht angeschlossen sein sollten, werden die Senkgruben amtlich untersucht und alle jene Senkgruben, die auf irgend eine Art das Wasser durchlassen, auf Kosten des Hausbesitzers repariert werden.

Änderungen im Schiffsverkehre mit Fiume. Mit 1. Oktober tritt ein neuer Fahrplan in Kraft, wonach von Fiume nach Abbazia das 1. Schiff um 7 Uhr morgens, das letzte um 6 Uhr abends verkehrt, von Abbazia geht das erste Schiff um 7 Uhr 40 Minuten, das letzte um 7 Uhr abends ab. Von und nach Lovrana verkehren nur 6 Schiffe täglich, anstatt 7 nach dem Sommerfahrplane. Der Abgang des letzten Schiffes von Fiume um 6 Uhr abends ist wohl für den Monat Oktober zu frühe angesetzt, für diesen Monat sollte der Abendverkehr um eine volle Stunde hinausgeschoben werden, das letzte Schiff also von Fiume um 7 Uhr, von Abbazia um 8 Uhr abgehen. Mit dem 8 Uhr Schiff erreicht man dann ganz gut den abgehenden Wiener Nacht-Eilzug; viele Kurgäste benützen lieber die Schiffs-Verbindung, zumal die Kosten bedeutend geringer sind.

(Weitere Berichte folgen auf Seite 11.)

Amts-Uebersiedlung. Das Polizei- und Meldeamt übersiedelte anfangs dieser Woche in die neue Markthalle. Die Bureaux und auch die Arrestlokale befinden sich im rückwärtigen Teile dieses Neubaus.

Die ersten Gäste — im neuen Polizeiarreste waren die Herren Alfred Spitz aus Wien und Julius Schaffer aus Szaslos, sie feierten dort den „langen Tag“. Diese zwei Herren kamen eigens nach Abbazia, um im Kartenspiel einen guten Fang zu machen und sie fanden wirklich an einem reichen russischen Kaufmann ein Opferlamm. Sie spielten aber falsch, wurden dabei erappt, im Hotel Bristol arretiert und in den Arrest abgeführt. Unser Kurgast bekam sein Geld zurück und diese zwei eleganten Herren wurden mittelst Fiaker mit sicherer Begleitung nach Volosca in's Bezirksgericht überführt. Den guten Fang hat also unsere Polizei gemacht, die zwei Herren können nun einige Monate über dieses Kartenspiel nachdenken.

September an wieder recht angenehm, wie der nachstehende Wetterbericht zeigt.

Datum	Luft	Wasser	° R.	Datum	Luft	Wasser	° R.
21.	15	15	Bewöl.	24.	18	15	Schön
22.	17	15	„	25.	15	14 1/2	„
23.	19	15	Schön	26.	16	14	„
				27.	16	14	„

Lovrana.

Der Besuch in der heurigen X. Saison, welche Ende September schliesst (Abbazia Ende August), war wieder ein sehr zufriedenstellender, indem die vorjährige Anzahl der Kurgäste mit 2286 Personen schon jetzt weit überschritten ist. Einige prachtvolle Neubauten gehen wieder der Vollendung entgegen und Zubauten finden statt, wo es nur halbwegs möglich ist. Es wird aber strenge auf die villenartige Verbauung des Kurortes gesehen, jedes Haus darf nur in einer bestimmten Entfernung von dem anderen erbaut werden und mus eine Gartenanlage haben. So wird unter anderen die

wenn der Staat zum weiteren Ausbau kein Geld hätte. Und doch ist die Vollendung dieses Werkes dringend notwendig, da bei nur halbwegs bewegter See die Schiffe jetzt nicht anlegen können. Vor circa 14 Tagen war das Meer nur leicht bewegt, an 50 Passagiere schifften sich in Abbazia ein; der Kapitän erklärte aber in Ika, nicht weiterzufahren, da er in Lovrana nicht anlegen kann und so mussten sämtliche Passagiere von Ika nach Lovrana zu Fuss wandern. In den Wintermonaten kommen diese Fälle nur zu häufig vor, Lovrana ist von der See aus dadurch längere Zeit vom Verkehre abgeschnitten. So fördert man nicht einen Kurort und den Fremdenverkehr an der Riviera.

Mit dem Baue eines neuen Hotels der Aktien-Gesellschaft „Quarnero“ mit 70 Zimmern wird demnächst begonnen werden. Dasselbe wird nach Anordnungen des Direktors der Kuranstalten in Abbazia, Herrn Lucian Croci eingerichtet und unter dessen Oberaufsicht bewirtschaftet werden. Das Hotel liegt in dem grossen, schönen Parke der Hotel-Aktiengesellschaft und wird wohl bald der beliebteste Aufenthaltsort an der Riviera sein.

Lovrana besitzt kein gross angelegtes Seebad, wie Abbazia deren mehrere hat oder Portorè ein solches mit 130 Kabinen besitzt. Das Seebad beim Hotel Lovrana wurde zwar dieses Jahr um einige Kabinen vergrössert, ist aber von Anfang an unansehnlich gebaut und es wäre am besten, diese Anlage ganz zu demolieren und einen Neubau aufzuführen. Die Gemeinde plant zwar auch den Bau eines neuen gross angelegten Seebades in der Pecharobucht am Südende des Ortes, aber die Entfernung ist selbst von der Mitte der Stadt eine so grosse, dass dieselbe einer grossen Frequenz hinderlich sein dürfte.

Weiters hat die Gemeinde Lovrana mit der Maschinenfabrik Augsburg einen Abschluss wegen einer elektrischen Lichtanlage unterzeichnet und so wird Lovrana in kurzer Zeit auch elektrisch beleuchtet sein. Wäre es aber nicht vorteilhafter für die Gemeinde gewesen, diese Anlage selbst zu erbauen und zu betreiben, wie man dieses schon allerorts tut?

Ein grosser Schritt wurde wieder nach vorwärts gemacht. Es wurde eine eigene Kurkommission eingesetzt, welche in der kommenden Saison mit Anfang Oktober bereits amtieren soll. Eine Kurkapelle macht dormalen fleissig Uebungen und was nun selbstverständlich ist, Lovrana hebt in der XI. Saison auch eine Kur- und Musiktaxe ein. Die Höhe dieser Taxe wird die neue Kurkommission bestimmen. Auch eine gedruckte Fremdenliste erscheint mit Oktober 1906. Einstweilen führt die Agenden des Kurvorstehers der Bürgermeister von Lovrana.

Wunderlich ist es, dass alle diese Veränderungen so langsam vorwärts gingen. Der Herr Bürgermeister hat eben beim Geldausgeben eine etwas zu schwere Hand. Aber geschehen mussten diese Veränderungen, und es war für Lovrana gewiss nur ein grosser Schade, dass die Friedhofanlage und die Veränderungen am Molo nicht schon früher durchgeführt wurden. Viele Kurgäste fuhren nach Lovrana, um dort Wohnung zu suchen und Aufenthalt zu nehmen, manche stiegen aber gar nicht vom Schiffe aus, als sie den Hafen betrachteten; es musste ja doch der Gedanke erstehen, wenn es am Hafen schon so übel aussieht, wie kann es denn dann im Orte selbst sein, sie würden durch diesen Anblick einfach abgeschreckt. Und doch ist Lovrana der lieblichste und anmutigste Aufenthaltsort an der Riviera.



Partie aus dem Parke in Lovrana.

Illustrationsprobe aus Schmid's illustriertem Führer von Lovrana.

Das Wetter. Ganz Österreich verzeichnete die letzten acht Tage schlechtes Wetter. In Obersteier gab es am 25. nach wochenlangem Regen starken Schneefall im Gebirge, der sich kurze Zeit bis ins Tal erstreckte und empfindliche Kälte brachte. Aus dem Böhmerwalde werden Schneefälle gemeldet. In Wien hagelte es zweimal. An der Südbahnstrecke ist stellenweise Schnee gefallen. In Baden ging ein Wolkenbruch nieder. Auf den Gipfeln des Uskokegebirges gab es dichtes Schneegestöber, das von Regenbogen-Erscheinungen begleitet war. Die Temperatur ist rapid gefallen. Am 26. in der Nacht ging über Wien ein starker Schneefall nieder. Aus dem Rax- und Schneeberggebiet wird gleichfalls starker Schneefall gemeldet, so dass die Landschaft dort zum Teile einen winterlichen Anblick gewährt. Aus Ödenburg und Umgebung wird über grosse Kälte, verbunden mit Schneefall, berichtet. Vom Hochschneeberg werden heftige Schneestürme bei 6 Grad Kälte gemeldet. Stellenweise liegt der Schnee meterhoch. Ein Zug der Zahnradbahn blieb im Schnee stecken; Die Kälte beträgt dort 5 Grad.

Aus zahlreichen Landesteilen Ungarns werden Schneefälle bei grosser Kälte gemeldet. Aehnliche Berichte folgen allerorts. Wir in Abbazia hatten von 1. Juni bis 19. September durchwegs sehr schönes Wetter, in den 14 Wochen nur sieben Regentage. Die Wassertemperatur war mit ca 26 Grad stets sehr angenehm. Von 11. bis 20. September war das Wetter abwechselnd, vom 21.

in einem prachtvollen Garten am Meere gelegene Villa „Fernandea“ des Bürgermeisters Herrn Ferdinand von Persich bedeutend vergrössert; 31 Fremdenzimmer werden künftighin zum Aufenthalte gastlich einladen. Den Umbau schafft in künstlerischer Ausführung der Architekt und Baumeister Josef von Strobach, welcher schon so manches schöne Heim geschaffen und welcher auch als der städtische Baumeister auf die schöne Verbauung des Kurortes bedacht ist.

Grosses und Nützlichliches wurde in der X. Saison geschaffen. Das dringendste war wohl die Verlegung des Ortsfriedhofes. Ein neuer Monumental-Friedhof mit einem Kostenaufwande von 180.000 Kronen wird mit 1. Oktober eröffnet, der alte Friedhof am Hafen aufgelassen und an dieser Stelle eine Parkanlage hergestellt. Die k. k. Baukanzlei verschwindet, ebenso auch der untere Teil der Friedhofsmauer. Durch Anschüttung wurde im Hafen ein grosses Plateau geschaffen, welches schon mit einigen Bäumen bepflanzt ist. Hier ist noch die Erbauung eines Strand-Kaffee's beabsichtigt, welches wohl den günstigsten Platz hat und bei schönem Wetter einen herrlichen Ausblick bieten wird.

Leider sind die Hafengebauten schon seit zwei Jahren sistiert, der neue Molo ist nur zur Hälfte fertig; es sieht so aus, als

Der Bau der elektrischen Eisenbahn von der Eisenbahnstation Abbazia-Mattuglie über Abbazia nach Lovrana schreitet hier rüstig vorwärts, die Strasse wurde bereits überall verbreitet und wenn die Arbeit auf der ganzen Strecke so gut vorwärts gegangen wäre, könnte die elektrische Bahn nächstes Jahr eröffnet werden, so dürfte es aber noch bis zum Jahr 1908 dauern. Ist einmal diese elektrische Bahn im Betriebe, dann beginnt für Lovrana der grosse Aufschwung, die goldene Zeit.



Spezialberichte

unserer Spezialberichterstatte.

Liesel's Abschied von Abbazia. Wer kennt sie nicht, die Lies'l, welche gemächlich durch die Strassen des Kurortes spazieren schritt, Besuche in die Häuser und Wohnungen abstattete, sich gütlich im Kurparke tat, den Klängen der Kurkapelle lauschte und verständnisvoll dem Gesange der Italiener vor dem Café Quarnero zuhörte; sie war das Spielzeug für Jung und Alt, Einheimische und Fremde, verschaffte viel Kurzweil. Ja, wir kannten, wir liebten sie ja alle, sie war ein herziger Schatz; und wollt' sie einmal giften, das P. T. Publikum, so drehte sie sich einfach — auf den Vorderfüßen um — — Wenn sie auch manchmal allein in die Gasthäuser ging und zur Abwechslung hin und wieder ein Naturschnitzel oder einen Schweinsbraten frisch vom Teller wegfrass, so schimpfte zwar der Kellner, aber die Kurgäste gönnten ihr mit Vergnügen den guten Braten; immer und allein vom Zucker kann ja auch der Esel nicht leben. Und nun ist sie fort, die Lies'l. Am Freitag war's, den 21. September, um 11 Uhr 39 Minuten vormittags, da wurde der Handel — um schöne 20 Kronen — zwischen den protokollierten Firmen Ignaz Brückner, k. u. k. Hofspediteur und der bürgerlichen Steinbrucher Bierbrauerei-Aktiengesellschaft mit dem Esel abgeschlossen. Die Lies'l wurde vor dem Tennisplatze mit einem Stricke an das Bierwagerl gebunden und sollte nun auswandern. Aber so leicht ging die Sache

nicht. Ein schwerer, trauriger Abschied war's für die Lies'l. Sie sträubte und stemmte sich mit aller Gewalt und so kamen Pferd, Kutscher und der Esel, alle drei zusammen, nicht von Fleck. Nun wurde die Lies'l seitlich zum Pferde zugespant; aber auch da wollte das Gespann nicht recht gehen, die Lies'l wandte sich stets wehmütsvoll um und blickte treuherzig und traurig die vielen Zuschauer dieses Schauspiels an. Tränen rollten ihr aus den Augen, rührten sie von dem schweren Abschied oder den vielen Hieben her, denn fürchterlich hieb der Kutscher auf die Lies'l los, um sie nur fortzubringen. So viele und tüchtige Schläge hat das gute Tier wohl noch niemals erhalten, es war ein wahrer Schmerzensfreitag für die Lies'l. — Lies'l Hauptnahrung bestand bisher aus den Spendier-Zuckerl'n der Kurgäste und wurde dabei kugelförmig; nun ist sie an der Quelle des preisgekrönten Doppel-Malz-Bieres, wir werden also den Erfolg dieser Ernährung abwarten.

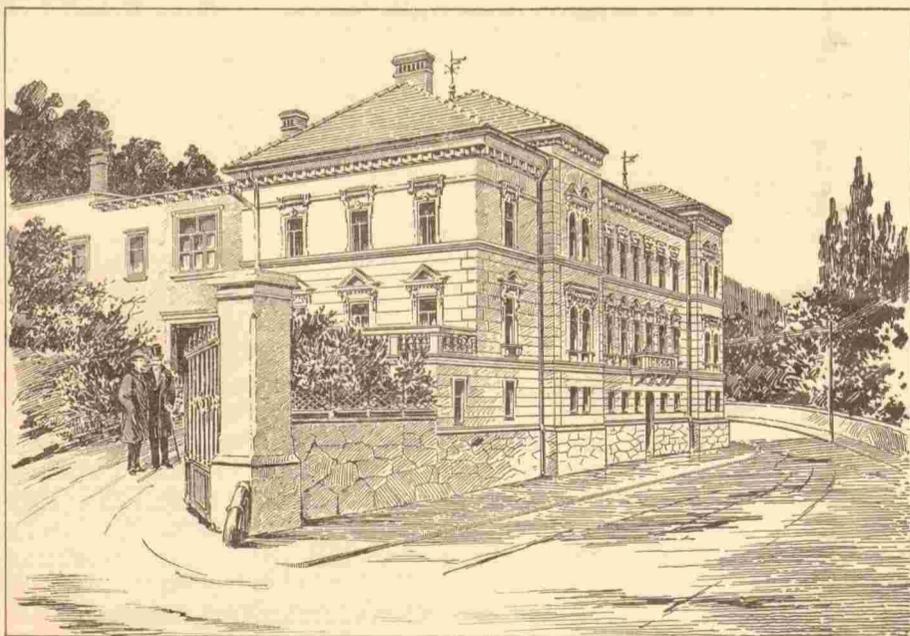
Die Bauweise in Abbazia — und anderorts. Verhältnismässig viel gebaut wird in Abbazia und auch grossartig, die letzthin aufgeführten Bauten sind schon 4—5 stöckige 4-frontige Wolkenkratzer-Hotels. Aber langsam geht so ein Bau vorwärts. Rudovits brauchte zu seinem 4 stöckigen Hotel beinahe 2 Jahre, Grüsser baut an seinem fünfstöckigen Hotel auch schon über's Jahr. Die Bauunternehmer in Abbazia sind im Vergleiche zu den Architekten Fellner & Helmer ganz kleine Macher; die Herren Wolf und Pelda, die Architekten der Krainischen Baugesellschaft sollten nochmals zu Fellner & Helmer in die Lehre gehen, diese zwei berühmten Wiener Architekten erbauen ein 5-stöckiges Hotel in einem Tage und abends steht es schon zur Benützung für die P. T. Herrschaften bereit. Wer's nicht glauben will, lese die nachstehende Notiz im Illustrierten Wiener Extrablatt vom 10. September, Seite 7:

„Samstag vormittags fand die Grundsteinlegung und abends die Eröffnung des nach den Plänen der Architekten Fellner & Helmer erbauten königl. Nationaltheaters in Kolosvar in Anwesenheit des Ministers Daranyi etc. statt. Dieses Haus ist das 50.

der von Fellner & Helmer erbauten Theater“. — Sollte Ende Jänner die Kurkommission den Bau eines neuen Theaters beschliessen, so kann nun also sicher anfangs Februar im neuen Hause gespielt werden.

800 Kronen für den „Carlo“ am Molo — ausgeschlagen. Vielen Lesern wird die Notiz über den „Carlo“ aus einer früheren Zeitung bekannt sein. Ein Neugieriger aus dem Hotel Stephanie fragte brieflich an — eine Retourmarke lag bei, welche der Redakteur gegen drei alte Semmeln eintauschte — wer denn dem „Carlo“ all' die Schnurren und schönen G'sang'ln beigebracht hat. Selbstverständlich die Wirtin vom Molo, Frau Hirschmann, welche sich für den Papagei und ihre Gäste aufopfert. Der „Carlo“ ersetzt ihr jede Reklame; sie erspart ein Ariston, ein Gramophon, ein Musikwerkel, die Regimentsmusik aus Fiume und auch die Zeitungs-Annonce, denn der „Carlo“ lockt so viele Gäste in den Garten, dass man dort nur wie ein Türke herumstehen und nichts geniessen kann, weil man bei dem grossen Andrang nichts bekommt.

Neulich verliebte sich eine noble Russin — eine wahre Maria-Theresiengestalt mit echter Fülle, wie so ähnlich viele in diesem Sommer in Abbazia anwesend waren — in den „Carlo“ und wollte ihn à tout prix besitzen. Ihr Begleiter legte sofort den ganzen Inhalt seiner Brieftasche, 800 Kronen, auf den Tisch. Frau Hirschmann schlug den Handel nobel aus. Wie sie später gestand, hätte sie erst bei einem Angebot von 1000 Kronen ihre vertrauten Gäste befragt, ob sie soll oder nicht soll. Frau Hirschmann hat ja den Verkauf nicht nötig; sie ist eine alleinstehende, den ganzen Tag in der Kasse sitzende, angesehene, sehr einnehmende (viel Geld einnehmende) Frau, welche der Zinsgenuss dieser 800 Kronen, täglich 9 h, auch nicht mehr fetter gemacht haben würde. Es bleibt uns nun, Gott sei Dank, der „Carlo“ und die Wirtin erhalten, einem anderen Wirte könnten denn doch vielleicht 800 Kronen lieber sein, als ein Papagei. — Abbazia hat ja ohnedies nur vier Sehenswürdigkeiten: den „Carlo“, die „Liesl“, den „Orloff“ und —



Privat-Entbindungs- u. Heilanstalt

Sanatorium „Frauenheim“ Graz-Eggenberg

(Endstation der elektr. Trambahn Graz-Eggenberg.)

Privat-Entbindungs- und Heilanstalt für interne und chirurgisch kranke Damen und Rekonvaleszenten. — Einrichtungen für Säuglings-Pflege (Brutapparate). — Freie Arztwahl. — Sämtliche Medizinalbäder. — Ausführliche Prospekte vom Besitzer
Telephon 240. Dr. Karl Hager.

Flüssige
Somatose
Hervorragendstes
appetitanregendes und nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Melusine-cosm-Präparate
zur hygien. Pflege der Zähne, Haare und des Teints.
Melusine crème und Melusine Seife ist und bleibt das idealste Mittel zur gründl. Entfernung aller Unreinheiten der Haut. — Preis per Stück K 1.—.

M. Mundwasser erfrischt und kräftigt das Zahnfleisch, desinficirt die Mundhöhle und vertreibt jeden üblen Geruch aus dem Munde. — 1 Flacon K 2.—.

M. Haargeist „Antipton“ ausgezeichnet (seiner guten Eigenschaften wegen) auf der Intern. Ausstellung für Hygiene in Paris 1898 mit der gold. Medaille, Verdienstkreuz und Diplom. — 1 Flac. K 2.

M. Poudre (garant. unschädlich) zeichnet sich durch seine Feinheit und reichen Wohlgeruch aus (weiss, rosa, crème). 1 Cart. K 2.

M. Poudre flüssig (garant. unschädlich), macht die Haut blendend weiss, schützt sie vor dem Aufspringen und verleiht ihr jugendliche Frische und Schönheit — 1 Flacon K 4.

Emballage wird nicht berechnet. — Bestellungen über K 8 franko Post & Packung.
Adresse: Labor. Pharmacie KUBANYI, Sisak (Croatie).
Depot für Abbazia: Droguerie Jos. Kromirsky

Fahr-Pläne.

Schiffs-Verkehr ab Fiume. (Giltig vom 1. Oktober).

Von Fiume nach Abbazia täglich um 7, 8, 9, 10, 11 Uhr Vorm., 12 Mittag, um 2, 3, 4, 5, 6, Uhr Nachm.

Von Abbazia nach Fiume täglich um 8, 9, 10, 11 Uhr Vorm., 12 Mittag, um 2, 3, 4, 5, 6, 7 Uhr Nachm.

Von Fiume nach Volosca, Abbazia, Ika, Lovrana täglich:

Fiume	ab	—	10.—	1.—*)	—	2.30	5.30
Volosca	„	9.30	10.40	1.45	2.30	3.10	5.45
Abbazia	„	9.45	11.—	2.—	2.45	3.30	6.10
Ika	„	10.10	11.30	—	4.—	6.20	—
Lovrana	an	10.20	11.40	2.20	3.05	4.10	—

Von Lovrana nach Ika, Abbazia, Volosca, Fiume täglich:

Lovrana	ab	7.15	8.35*)	11.20	12.15	3.10	6.25
Ika	„	7.—	—	11.35	12.30	3.25	6.40
Abbazia	„	7.40	9.—	12.—	12.55	3.50	7.05
Volosca	„	7.55	9.15	12.10	1.10	4.—	7.15
Fiume	„	8.30	9.55	—	1.45	—	—

*) Mit Ausnahme Sonntag.

Von Fiume, Abbazia, Lovrana nach Cherso, Lussinpiccolo, Pola, Triest.

Tätlich	Montag Freitag	Dienst.	Mittw.	Mittw.	Donn.	Samst.
Fiume	1.— 7.—	6.—	7.45	8.—	7.—	7.45
Abbazia	2.— 7.40	—	8.30	8.40	7.45	8.30
Lovrana	2.20 8.05	—	8.45	9.05	8.10	8.45
Moschienizze	2.45 8.30	—	—	—	8.40	—
Bersec	3.10 8.55	—	—	—	9.10	—
Fianona	3.50 —	—	—	—	—	—
Rabaz	4.30 9.45	—	—	—	10.10	—
Cherso	— 11.20	—	—	—	11.30	12.—
S. Martino	Nachm. —	—	—	—	1.—	—
Ossero	—	—	—	—	1.55	—
Lussinpiccol.	—	—	—	—	3.40	12.45
Pola	mit Ausnahme Sonntag 2.55	Direkte Eillinie von Fiume nach Triest	12.45	—	4.—	Nachm.
Rovigno	—	—	—	—	6.30	—
Parenzo	—	Vorm. Eillinie	—	—	8.—	—
Pirano	—	Mittw.	—	—	11.—	—
Triest	—	8.—	—	—	12.15	Eillinie

Von Triest, Pola, Lussinpiccolo, Cherso nach Lovrana, Abbazia, Fiume.

Tätlich	Dienstag Samstag	Mittw.	Mittw.	Donnst.	Samstag	Sonnt.
Triest	—	—	—	6.—	—	6.—
Pirano	—	—	—	—	—	7.30
Parenzo	—	—	—	—	—	10.30
Rovigno	—	—	—	—	—	12.—
Pola	—	—	—	—	—	2.—
Lussinpiccol.	—	—	—	—	—	4.—
Ossero	—	—	—	—	—	6.—
S. Martin	—	—	—	—	—	10.30
Cherso	—	—	—	—	—	10.30
Rabaz	6.30	11.45	—	—	—	12.15
Fianone	7.05	—	—	—	—	—
Bersec	7.45	12.35	—	—	—	1.15
Moschienizze	8.10	1.—	—	—	—	1.45
Lovrana	8.35	1.25	—	—	—	2.15
Abbazia	9.—	1.50	8.30	Donnst.	1.30	8.30 2.45
Fiume	9.55	2.25	9.—	8.—	2.—	9.— 3.25

Von Fiume nach Buccari und zurück täglich

9.30	4.—	ab	Fiume	an	7.35	2.20
10.15	4.45	„	Urinj	„	6.55	1.40
10.45	5.15	„	Portorè	„	6.55	1.20
11.—	5.30	„	Buccari	„	6.15	1.—

An Sonn- und Feiertagen:
ab Fiume 2.30 nachm., 7.30 nachm.
„ Buccari 8.— vorm., 6.— „

Fahrten nach Italien — Eillinie Fiume-Venedig.

ab Fiume	Diens. 8.15	Aben	Donn. 7.30	Früh	Freit. 8.15	Aben.	Sams. 8.15	Aben.
an Venedig	Mittw. 6.—	Früh	„ 5.30	Aben.	Sams. 6.—	Früh	Sonn. 6.—	Früh
ab Venedig	Mittw. 8.—	Aben.	Freitag 8.—	Früh	Sams. 8.—	Aben.	Mont. 8.—	Aben.
an Fiume	Donn. 6.—	Früh	„ 6.—	Aben.	Sonn. 6.—	Früh	Dien. 6.—	Früh

Eillinie Fiume-Ancona.

ab Fiume	Mont. 8.15	Aben.	Mittw. 7.30	Früh	Freitag 8.15	Aben.
an Ancona	Dienst. 6.—	Früh	Mittw. 5.30	Abends	Samst. 6.—	Früh
ab Ancona	Dienst. 8.30	Aben.	Donn. 8.—	Früh	Samst. 8.30	Aben.
an Fiume	Mittw. 6.—	Früh	Donn. 6.—	Abends	Sonn. 6.30	Früh

Von Fiume nach Cirkvenice, Zengg und zurück

vorm.	nachmittag	Tätlich	vormittag	nachm.
10.—	1.—	4.30	ab Fiume	an 6.— 9.— 4.—
10.40	1.55	—	„ Portorè	ab 6.15 8.15 2.45
11.20	2.25	—	„ Sv. Jakob	„ 6.30 — 2.15
12.—	2.55	6.05	„ Cirkvenice	„ 6.— 7.30 2.—
12.15	3.10	6.20	„ Selce	„ — 7.20 1.30
12.35	3.35	6.40	„ Novi	„ — 6.55 —
—	4.25	—	„ Zengg	„ — 6.— —

Von Fiume nach Castelmuschio, Malinska, S. Maria di Capo, Smergo, Veglia täglich um 12.30 nachm., an Veglia 4.50; von Veglia nach Fiume täglich um 6.— vorm., an Fiume 10.20 vorm.

Von Fiume nach Zara über Smergo, Veglia, Arbe, Lussingrande, Novaglia, Valcassione jeden Mont. ab Fiume 6.— vorm., an Zara 7.— nachm.; ab Zara jeden Dienstag 6.— vorm., an Fiume 7.— nachmitt.

Von Fiume nach Zara über Cirkvenice, Novi, Zengg, Arbe jeden Donnerstag ab Fiume 5.— vorm., an Zara 7.30 nachm.; ab Zara jeden Samstag 5.— vorm., an Fiume 7.25 nachm.

Von Fiume nach Pušice über Lussinpiccolo, Selve, Zara, Sebenico, Traù, Spalato, S. Pietro, Postire, Almissa, ab Fiume jeden Donnerstag 6.30 nachm., an Pušice Samstag 9.45 vorm.; ab Pušice jeden Samstag 12.— mittags, an Fiume 6.— vorm.

Von Fiume nach Carlobago-Pago mit Berührung von Cirkvenice, Novi, Zengg, Sv. Juraj, Starigrad, Stinica, Jablanec jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag ab Fiume 6.30 vorm., an Pago 4.15 nachm.; ab Pago jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag um 5.— vorm., an Fiume 2.— nachm.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Freitag	Freitag	Samstag	Sonntag	ab	an	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	Dienstag	Sonntag	Montag	Mittwoch
Mo 10.30 v	Di 10.30 v	Mi 10.15 v	F 10.30 v	F 7.— n	Sa 1.30 v	So 10.30 n	ab Fiume	an Mi 4.30 n	Do 4.30 n	F 1.55 n	Di 7.30 v	So 4.30 n	Mo 4.30 n	Mi 4.45 v	
„ 5.30 n	„ 5.30 n	Do 7.30 v	„ 5.30 n	Sa 6.30 v	„ 5.30 n	Mo 11.30 v	„ Zara	„ „ 10.30 v	„ 10.30 v	„ 6.— v	Mo 9.— n	„ 10.30 v	„ 10.30 v	Di 7.30 n	
„ 12.— n	„ 12.— n	„ 6.— n	„ 12.— v	So 8.— v	„ 12.— n	„ 4.15 n	„ Spalato	„ „ 4.30 v	„ 4.30 v	Do 10.— n	So 3.30 n	„ 4.30 v	„ 4.30 v	„ 6.— v	
—	—	Mi 4.15 v	Fr 11.30 n	Sa 4.30 v	Di 6.30 v	—	„ Curzola	„ „ —	„ Mi 11.30 n	—	Sa 2.— n	Sa 11.30 n	—	So 10.45 n	
—	—	—	—	So 6.— v	—	Di 6.45 v	„ Metković	„ „ —	„ Do 8.30 v	—	„ 1.30 n	—	—	—	
Di 9.— v	„ 9.— v	Sa 10.— v	Sa 9.— v	Di 4.— n	So 9.— v	—	„ Gravosa	„ Di 7.30 n	Mi 7.30 n	—	Do 1.45 n	Sa 7.30 n	So 7.30 n	So 1.— n	
—	„ 11.45 n	„ 1.30 n	„ 11.45 v	Mi 10.— v	—	—	„ Castelnovo	„ —	„ 3.50 n	—	„ 8.15 v	—	„ 3.50 n	„ 8.30 v	
—	„ 12.50 n	„ 6.— n	„ 12.50 n	„ 1.30 n	—	—	„ Cattaro	„ ab —	„ 2.30 n	—	„ 5.— n	—	„ 2.30 n	„ 5.— v	
Dienstag	Mittwoch	Samstag	Samstag	Mittwoch	Sonntag	Dienstag	an	ab	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Donnerst.	Samstag	Sonntag	Sonntag

Schiffs-Verkehr ab Triest.

Von Triest nach Grado und zurück:

10.— v	5.30 n	ab Triest	an 7.— v	4.30 n
11.30 v	7.— a	an Grado	an 5.30 v	3.— n

An Sonn- und Feiertagen fernes ab Triest 3.— n, an Grado 4.30 n.

Von Grado nach Aquileja und zurück:

ab Grado	10.— v	2.— n	5.45 a
„ Aquileja	8.— v	10.15 v	1.— n

Von Triest nach Isola und zurück:

ab Triest	10.05 v	11.— v	5.30 n	7.15 a
„ Isola	5.— v	7.15 v	1.30 n	2.05 n

Von Triest nach Capodistria und zurück:

ab Triest	7.45 v	11.— v	12.05 n	2.15 n	6.— a
„ Capodistria	6.— v	6.45 v	9.— v	1.15 n	5.— n

Von Triest nach Parenzo und zurück täglich:

vorm.	vorm.	nmt.	Früh	ab Triest	an 7.30 4.— 9.30 8.40
6.—	11.30	3.30	5.30	„ Isola	„ 6.30 2.30
6.50	12.—	4.35	6.35	„ Pirano	„ 6.— 2.15 8.10 7.30
nachm.	12.30	4.50	7.—	„ Portor.	„ 2.— 7.50 7.—
—	—	5.15	7.25	„ Salvore	„ 7.30 6.25
—	—	5.45	8.10	„ Umago	„ 6.—
—	—	6.35	—	„ Cittanov.	„ 6.10
abends	7.30	—	—	„ Parenzo	„ Früh 5.30

Von Triest nach Venedig und zurück.

Von Triest nach Venedig jeden Montag u. Donnerstag um Mitternacht. Von Venedig n. Triest jeden Dienstag u. Samstag um Mitternacht. Fahrtdauer zirka 6 St.

Von Triest nach Pola und zurück.

**	***	*	ab	an	*	***	**
5.— f	7.— v	7.30 v	Triest	2.— n	2.— n	2.30 n	
—	8.40 v	8.40 v	Pirano	12.50 n	—	12.— n	
—	—	9.— v	Salvore	12.05 n	—	—	
—	9.40 v	9.30 v	Umago	11.50 v	—	11.— v	
—	10.40 v	10.20 v	Cittanova	10.30 v	—	10.— v	
10.— v	12.— n	11.10 v	Porenzo	9.50 v	9.15 v	9.15 v	
10.40 v	1.— n	11.50 v	Ossera	9.10 v	8.20 v	8.10 v	
11.30 v	2.— n	12.50 n	Rovigno	8.30 v	7.30 v	7.30 v	
—	—	2.20 n	Fasana	7.05 v	—	—	
3.— n	—	3.— n	Pola	ab 6.30 v	5.— f	—	

* täglich.
** jeden Montag, Mittwoch, Freitag.
*** jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Von Triest und Pola nach Lussinpiccolo, Zara, Spalato, Metković, Ragusa, Cattaro und zurück:

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	ab	Triest	an	Montag	Dienstag	Mittwoch	Freitag	Samstag
Dien. 8.30 v	Mitt. 8.30 v	Don. 8.— v	Freit. 8.30 v	Sam. 8.30 v	ab	Triest	an	Mont. 1.— n	Dien. 1.30 n	Mitt. 6.— a	Freit. 6.— a	Sam. 4.45 n
„ 4.45 n	„ 3.30 n	„ 12.30 n	„ 5.45 n	„ 3.30 n	„	Pola	ab	„ 5.30 v	„ 6.— v	„ 1.— n	„ 11.— v	„ 12.45 n
„ 10.15 n	„ 9.30 a	„ 3.45 n	„ 11.45 a	„ 9.30 a	„	Lussinpiccolo	„	Sont. 11.30 a	Mont. 11.— a	„ 5.— v	„ 5.— v	„ 9.30 v
Mitt. 7.— v	Don. 6.— v	„ 7.30 a	„ 8.— v	Sont. 6.— v	„	Zara	„	„ 5.— n	„ 5.— n	Dien. 10.30 a	Don. 10.— a	„ 5.15 v
„ 1.30 n	„ 1.30 n	—	„ 2.30 n	„ 1.30 n	„	Sebenico	„	„ 11.— v	„ 9.30 v	„ 4.30 n	„ 2.— n	—
„ 10.— a	Freit. 4.— F	Freit. 12.45 F	Sont. 6.— v	Mont. 4.— F	„	Spalato	„	„ 3.30 y	„ 3.— v	„ 10.30 v	„ 5.— v	„ 12.15 v
—	„ 4.30 n	—	—	„ 4.30 n	an	Metković	„	—	Sont. 8.30 v	—	Mitt. 3.30 n	—
Don. 1.30 F	—	—	Sont. 2.— n	—	ab	Lesina	„	Sam. 9.30 v	—	„ 5.30 v	—	—
Don. 5.30 F	—	—	Mont. 2.30 n	—	„	Curzola	„	Freit. 10.— v	—	„ 1.30 v	—	—
„ 12.— m	—	Freit. 7.45 v	Dien. 3.30 F	—	„	Gravosa	„	„ 1.— v	—	Mont. 3.— v	—	Freit. 4.30 n
„ 9.15 n	—	„ 11.15 v	„ 3.— n	—	an	Cattaro	„	Don. 7.— v	—	„ 10.30 v	—	„ 1.— n
Donnerstag	Freitag	Freitag	Dienstag	Montag	an			Donnerstag	Sonntag	Montag	Mittwoch	Freitag

Auszug aus den Eisenbahn-Fahrplänen.

Beste Verbindung zwischen Wien, Triest, Abbazia und Fiume.

Sch.-Zug	Pers.-Zug	Sch.-Zug	ab	Wien	an	Sch.-Zug	Pers.-Zug	Sch.-Zug
8.45 v	1.15 n	8.55 a	ab	Wien	an	8.30 a	12.45 n	9.— v
7.35 n	8.02 v	8.02 v	„	St. Peter	„	9.39 v	9.16 a	10.39 a
8.55 n	10.25 v	9.— v	an	Triest	„	7.55 v	6.— a	8.35 a
9.43 n	9.23 v	9.23 v	„	Abbazia-Mtugl.	„	8.14 v	5.35 a	8.30 a
9.57 n	9.37 v	9.37 v	„	Fiume	ab	7.48 v	5.10 n	8.—

Eilzugs-Verkehre zwischen Budapest, Agram und Fiume.

8.—	Früh	6.50	Abds.	ab Budapest	an 8.30	Vorm.	9.05	Abds.
2.38	Nach.	1.46	Nach.	„ Agram	„ 1.50	Nach.	2.18	Nach.
7.55	Abds.	7.10	Nach.	an Fiume	ab 8.00	Abds.	8.10	Vorm.